

Wie kann ich zu einer Persönlichkeit werden?

27. Februar 2005 Paul Amacker

Wenn du heute gefragt würdest wozu du lebst, könntest du eine Antwort geben?

In der ersten Predigt in unserer Serie "Leben mit Vision", haben wir betont wie wichtig es ist diese Frage beantworten zu können. **Wozu um alles in der Welt lebe ich?**, war der Titel der Predigt und wir haben darauf hingewiesen, dass etwas schnell missbraucht werden kann, wenn wir nicht wissen für was es ist. Missbrauch gibt es in unserem Leben! Missbrauch in unseren Beziehungen, Missbrauch von Medikamenten und Alkohol, Menschen missbrauchen ihre Macht, ihr Geld, ihre Gaben. Das können wir nur verhindern, wenn wir fragen, was der mit unserem Leben vorhat, der es geschaffen hat.

Wir haben dann gesehen, dass wir in erster Linie dazu geschaffen sind um Gott anzubeten, oder auch um Gott Freude zu bereiten. Es geht darum Gott zu lieben mit unserem ganzen Herzen und unserer ganzen Seele und unserem ganzen Verstand, mit allem was wir sind und haben.



Letzten Sonntag ging es darum, wie wichtig die Familie Gottes ist. Sie wird verglichen mit dem Leib, und jedes Glied braucht den Leib so wie der Leib auch das Glied braucht. Christ sein ohne gemeindliches Leben ist eigentlich gar nicht möglich, da es ein Bestandteil des Lebens nach Gottes Plan ist. Wir haben den Auftrag den andern zu lieben, auch wenn es oft Leiden bedeutet.

Ich möchte euch noch einmal an das Bild erinnern, das wir auf dem ausgeteilten Infoblatt hatten. Jemand hat gemeint, dass es sich der eine recht bequem mache und einfach etwas Sonnenbade. Dem ist nicht so, er bedient die Segel. Es ist ein herrliches Bild, welches zeigt wie jedes Glied gebraucht wird um ein Team zum Erfolg zu führen, wie hier die Alinghi.

Jeder ist mit etwas anderem beschäftigt, doch alle für ein Ziel und ein Anliegen. Ohne Gemeinde können wir nie unsere Bestimmung leben, ob wir das gern haben oder nicht. Es kann mir niemand erzählen, dass er ein gutes christliches Leben lebt und zugleich die Gemeinde meidet.

Unser drittes Lebensziel lautet: **Du bist geschaffen, um Christus widerzuspiegeln.** Paulus beschreibt dies im Römerbrief so:

Römer 8,29

„Wen Gott nämlich auserwählt hat, der ist nach seinem Willen auch dazu bestimmt, seinem Sohn ähnlich zu werden“

Wie kann ich zu einer Persönlichkeit werden? Was ist das überhaupt, eine Persönlichkeit?

Im Duden steht: **"Eine Persönlichkeit ist ein in sich gefestigter Mensch."** Gefestigt in was?

Der Philosoph Immanuel Kant hat geschrieben: „Was den Menschen über sich selbst erhebt, ist nichts anders als die Persönlichkeit, das ist die Freiheit und die Unabhängigkeit von dem Mechanismus der Natur.“ Zu deutsch: Der Mensch ist im Prinzip nicht mehr als ein Säugetier, das seinen Trieben, Instinkten, Lüsten, Ängsten und Sehnsüchten ausgeliefert ist. Erst da, wo er nicht mehr nur auf die Mechanismen der Natur reagiert, lebt er selbst-bewusst, verantwortlich und frei, da wird er zur Persönlichkeit. Nun diese Erkenntnis ist schon recht gut.

Ich fühle mich nämlich oft dem Leben ausgeliefert und doch möchte Gott dass wir aus dem Leben das Beste machen, dazu braucht es eine Persönlichkeit, dazu braucht es Charakter! Um eine Persönlichkeit zu sein welche die animalischen Seiten seiner Existenz kennt, aber auch souverän darüber steht, ist eine echte Herausforderung. Ich weiss, dass ist kein Kinderspiel. Und tatsächlich sagen Psychologen, dass wir die Kunst, uns positiv zu entwickeln, genau so lernen müssen wie lesen und schreiben. Leider bringt uns das aber keiner so richtig bei. Sei also froh, dass du heute hier bist.

Das Verrückte ist: Die meisten von uns wollen sich ja gerne positiv entwickeln. Zehntausende von Anbietern bauen seit Jahren einen Riesenmarkt auf, der mit zurzeit 3 Milliarden Euro jährlich eine der großen Wachstumsbranchen der Gegenwart ist. Noch nie war das Interesse an Persönlichkeits-Entwicklung so gross wie heute. Darum blüht die Esoterik so stark.

Doch Achtung, die Persönlichkeit hat weniger mit deinem Körper oder dem Seelischen, aber umso mehr mit deinem Charakter zu tun.

Ist das nicht typisch für unsere Zeit: Viele Leute wissen nicht wohin, aber sie laufen wie nie zuvor, wo immer sie können. Sie joggen 10, 20, 40 Kilometer – aber haben keine Ahnung, wohin die Reise geht. Nichts gegen Fitness – ich tue selbst mein Bestes – aber ein durchtrainierter Körper ist eine sehr zeitliche Erscheinung. Deswegen sagt Paulus auch mal so kategorisch, dass Leibesübungen keinen großen Sinn machen – mit Blick auf die Ewigkeit. Der Körper bleibt zurück! Ob ich mich gut fühle (Wellness) für den Moment, aber die Ewigkeits Frage nicht gelöst habe, nützt letztlich wenig.

Aber du, das was dich als Persönlichkeit ausmacht, dein Herz, deine Seele, das geht in die Ewigkeit! Gott arbeitet daran, dass du diese Seite nicht vernachlässigt. Dass du eine geistliche Persönlichkeit wirst, weil das in Ewigkeit zählt.

„Ich bin, der ich bin!“

Christinnen und Christen wissen, dass das die Beschreibung von Gottes Persönlichkeit ist. So stellt er sich in der Bibel vor. Die älteste Persönlichkeitserkenntnis stammt also von Gott selbst: **„Ich bin, der ich bin!“** Spürst du, was allein in dieser scheinbar schlichten Aussage für eine Kraft steckt. Stell dir vor, du könntest diesen Satz mit all seinen positiven Facetten aussprechen. **„Ich bin, der ich bin“**: selbstbewusst, selbstkritisch, fröhlich, entspannt, gelassen, mutig und geborgen.

„Ich bin, der ich bin.“ Da steckt viel drin: **„Ich bin der, der ich sein möchte!“**, aber auch **„Ich bin der, der ich sein kann!“**. Also jemand, der das entfaltet, was in ihm steckt und zugleich gelernt hat, die Grenzen seiner Möglichkeiten zu lieben. **„Ich bin der, der ich sein möchte“** und gleichzeitig andersherum **„Ich möchte sein, der ich bin“**: Das halte ich nicht nur für eine sehr gute Beschreibung von **„Persönlichkeit“**, aber auch eine enorme Herausforderung. Wir finden unsere Persönlichkeit nur in Gott und so ist es nicht verwunderlich wenn die Bibel möchte, dass wir Jesus ähnlicher – gleich werden. **Es gibt niemand der so reden kann ausser Gott, und der welcher sich gänzlich wieder findet in Gott.**

Phil 2,5 *Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war,*

2Kor 3,18 *Als Christen ist uns die Herrlichkeit Gottes nicht länger verhüllt. Sie ist für jedermann sichtbar, und je mehr Gottes Geist unser Leben bestimmt, um so mehr bekommen wir Anteil an dieser Herrlichkeit.* (Wörtlich: und werden in das gleiche Bild verwandelt)

Allerdings geschieht das **„Christus ähnlich werden“** nicht einfach automatisch, es braucht deine Bereitschaft dazu.

Es braucht auch eine neue Lebensgrundlage, denn es gibt einen Unterschied, ob das Christ sein von innen her herauswächst oder ob ich mich einfach christlich verhalte. Es hilft nichts wie im Anspiel einfach den Namen zu ändern auf Jesus Christus. Ich könnte dies bildlich mit einem Auto verdeutlichen. Christliches Verhalten oder Imitation von christlichem Leben wäre so, wie wenn du heute Morgen dein Auto zum Gottesdienst geschoben hättest. Das ist relativ anstrengend! Das ist auch nicht unbedingt die Idee des Erfinders des Autos.

Wenn du jedoch Christus in dein Leben aufnimmst, ist das so, wie wenn du Benzin in dein Auto einfüllst. Dann entsteht Leben von innen her, neue Kraft kommt in dein Leben und du bekommst eine neue Existenz, der Heilige Geist gibt dir Kraft und du bist nicht mehr abhängig von deiner eigenen Leistung. Gott schafft neues Leben von innen her!

Gott gebraucht dazu ...

- **Worte – Bibel (Wahrheit)**
- **Menschen (Unterstützung)**
- **Umstände (Lebensraum)**

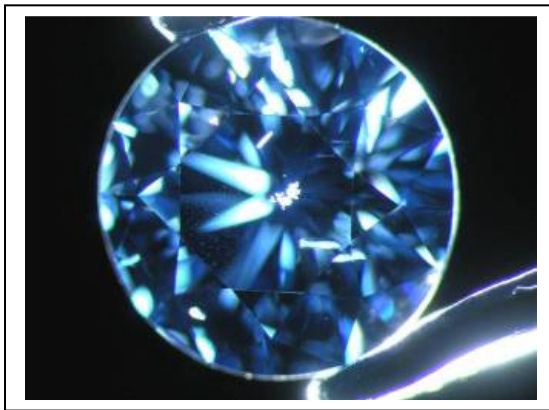
Was macht eine Persönlichkeit aus?



Der Diamant

Ich möchte heute unser Leben mit einem Diamanten vergleichen.

Ein Rohdiamant sieht etwa aus wie ein Kieselstein. Der Diamant kann also leicht übersehen werden. Wenn jedoch jemand einen Diamanten auf einem Ring trägt, fällt dies auf, denn dieser Diamant funkelt. Es gibt einen Unterschied zwischen einem bearbeiteten und einem unbearbeiteten Diamanten! Das heisst, wenn man einen Diamanten findet, hat der sein Potenzial noch gar nicht entwickelt.



Diamant ist eine Erscheinungsform des Elements Kohlenstoff. Er hat die Mohshärte 10 und kann nur von anderen Diamanten geritzt werden: Dadurch kann die Echtheit eines Diamanten zweifelsfrei bestimmt werden.

Der Diamant kann seine ganze Schönheit erst durch den Schliff entfalten. Ich möchte heute die vier verschiedenen Werte zur Beurteilung eines Diamanten mit euch anschauen: Die Qualität von Diamanten wird durch die sogenannten „4C“ bestimmt:

- | | |
|-------------------|-------------------|
| 1. COLOUR | = Farbe |
| 2. CUT | = Schliff |
| 3. CLARITY | = Reinheit |
| 4. CARAT | = Gewicht |

1. Farbe: Gott lässt dich Farbe bekennen

Beim Diamanten ist die kostbare Farbe weiss, jede Färbung im Diamanten gibt einen Abzug in Bezug auf den Wert, weil es beim Diamanten darum geht, dass das Licht ungehindert durchdringen kann, reflektiert wird und in den Regenbogenfarben gebrochen wird. Dieser Vorgang bringt den Diamanten zum Funkeln und Glänzen! Wenn der Diamant selbst gefärbt ist, nimmt die Fähigkeit zu funkeln, zurückzustrahlen, ab. Ganz ähnlich geht es auch bei uns in der Nachfolge um eine **Grundentscheidung**. Sagen wir:

- „Gott, segne, was ich tue“ (d.h. segne den Weg, welchen ich gehe), oder:
- „Gott, hilf mir zu tun, was du segnest“ (d.h. hilf mir, den Weg zu gehen, den du segnest)?

Man könnte sagen, die beiden Aussagen seien eine Wortspielerei, es geht jedoch um zwei ganz unterschiedliche Dinge.

Gott segne den Weg, den ich gehe. Am Besten illustriere ich diese Aussage mit einem Witz.

Zwei Mönche leben in einem Kloster, dort herrscht Rauchverbot. Beide verspüren jedoch den Wunsch zum Rauchen. Der Erste spricht beim Abt vor. Er formuliert sein Anliegen folgendermassen: „Darf ich beim Beten rauchen?“ Der Abt wehrt ab und sagt, das käme auf keinen Fall in Frage. Enttäuscht kehrt er zurück und teilt die negative Antwort dem anderen Mönch mit. Dieser will sein Glück nun auch noch beim Abt versuchen. Nach einiger Zeit kehrt er strahlend zu seinem Kollegen zurück und sagt, er habe positiven Bescheid. Erstaunt

fragt der Andere, wie er das geschafft habe? „Ich habe gefragt, ob ich beim Rauchen beten darf? Darauf sagte der Abt ja!“

Beim Beten darf man nicht rauchen, aber beim Rauchen beten! Versteht ihr, manchmal handeln wir so mit Gott! Gott segne den Weg, welchen ich gehe. Im Prinzip möchten wir lieber den Weg gehen, bei dem wir denken, er kommt mir gelegener, ist sympathischer und dabei drehen wir die Sache so, dass wir Gott noch um seinen Segen bitten können.

Als Margrit und ich vor Jahren zum Glauben an Jesus kamen haben wir zusammen gelebt in einer „Wilden Ehe“. Uns wurde gesagt, dass es von der Bibel her nicht richtig sei so zu leben. Nun, wir wollten ja in ein paar Monaten heiraten, also ist das ja kein Problem oder? Wir haben nicht wirklich verstanden warum wir uns jetzt noch trennen sollten, doch die Frage war, ist es Gottes Weg, ist es richtig oder nicht. Wir wollten tun was Gott segnet und nur das, und so sind wir halt auseinander gezogen. Was wir übrigens immer als sehr gut erlebten auch im Nachhinein. Gott möchte unseren Lebensraum nicht einschränken, sondern er möchte uns das Beste für unseren Lebensalltag geben.

2. Schliff: Gott lässt Schwierigkeiten zu, damit du ihm vertrauen lernst und Er führt dich in Sein Wort

Um einen Diamanten perfekt schleifen zu können, muss der Schleifer oft bis zu 50% des Rohdiamanten wegschleifen.

Nicht jeder Diamant sieht genau gleich aus, das ist auch beim Christ sein so. Doch Gott will dir helfen, mit deiner Persönlichkeit, deinen Gaben und deiner Einzigartigkeit, sein Licht in dir zum Leuchten zu bringen.

Was bedeutet das Schleifen für den Diamanten? Ich denke, schleifen ist manchmal etwas Schmerzhaftes. Aber der, welcher den Diamanten schleift, will das Potenzial, das im Diamanten steckt, zur Geltung bringen und nicht den Diamanten zerstören.

Gott lässt Schwierigkeiten in deinem Leben zu, damit du ihm vertrauen lernst. Gott möchte das Potenzial, das er in dich hineingelegt hat, zur Entfaltung bringen. Schwierigkeiten lassen dich deine Grenzen erfahren und zugleich kannst du lernen zu vertrauen, dass Einer da ist, der dich nicht im Stich lässt, der dir hilft – Gott, der allmächtig ist!

Wie schon zuvor erwähnt, Diamanten kann man nur mit Diamanten schleifen. Also schon dazu brauchen wir uns gegenseitig.

Unser Leben ist im Grunde so etwas wie eine Bewährungsprobe. Paulus beschreibt dies folgendermassen:

2. Korinther 4,17

„Was wir jetzt leiden müssen, dauert nicht lange und ist leicht zu ertragen, wenn wir bedenken, welch unendliche, unvorstellbare Herrlichkeit uns erwartet.“

Auch in den schwierigen Zeiten dürfen wir mit der Allmacht Gottes rechnen, genauso wie in den guten:

Römer 5,3-4

„Doch nicht nur dafür sind wir dankbar. Wir danken Gott auch für die Leiden, die wir wegen unseres Glaubens auf uns nehmen müssen. Denn in solchen Leiden lernen wir, geduldig zu werden. Geduld aber vertieft und festigt unseren Glauben, und das wiederum gibt uns Hoffnung.“

Etwas das wir in der Schleiferei nicht vergessen dürfen ist das **Wort Gottes**. Es braucht die Wahrheit um uns zu verändern. **Sein Wort ist Wahrheit** und wie mehr wir darin lesen und es studieren um so mehr werden wir geistlich wachsen.

Johannes 6,63

Der Geist ist es, der lebendig macht, das Fleisch nützt gar nichts. Die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben.

3. Reinheit: Gott lässt Versuchung zu, damit du richtig handeln lernst

Die meisten Diamanten haben sehr kleine natürliche Merkmale, die als Einschlüsse bezeichnet werden. Je weniger und je kleiner diese Einschlüsse sind, um so besser kann das Licht den Stein durchdringen. Wird der Durchgang des Lichtes durch Einschlüsse gestört, geht ein Teil des Lichtes verloren, was einen Brillanzverlust bewirkt.

Auf unser Leben übertragen geht es um Versuchungen. Letztlich stehen wir auch hier wieder vor einer Wahlmöglichkeit: Entscheidest du dich für das Gute oder das Schlechte? Und was betest du an?

Wir werden an diesem Punkt mit unserer Grundangst konfrontiert, der sich auch schon Adam und Eva gegenüber sahen: *“Wenn ich mich an das halte, was Gott sagt, komme ich dann nicht zu kurz?”* Die Schlange im Paradies sagte zu Adam und Eva: *„Sollte Gott gesagt haben..., was, ihr dürft nicht einmal von diesem Baum essen... das ist ja eine Zumutung!“* Eva schaute darauf den Baum an und je mehr sie schaute, desto mehr wuchs der Wunsch, von der Frucht dieses Baumes zu nehmen. Adam erging es übrigens nicht besser. Es geht hier um unsere Grundangst, zu kurz zu kommen!

Bei jeder Versuchung werde ich herausgefordert, herauszufinden, was ich mehr liebe, Gott oder den Grund der Versuchung. **Was bete ich an?** Ist es der Grund der Versuchung, so werde ich nachgeben, wenn ich jedoch Gott mehr liebe, werde ich widerstehen, auch weil ich weiss, dass er das Beste für mich will. Entscheide ich mich für den kurzfristigen Gewinn oder für das, was längerfristig zählt und wertvoll ist? Diese Wahlmöglichkeit wird deinen Charakter prägen. Wenn ich der Versuchung nachgebe ist es wie wenn ich eine dieser Einschlüsse erhalte, indem ich mein Leben verunreinige – Licht Gottes wird gehindert durch zu scheinen.

Auf was fokussierst du dich? Im Prinzip gehst du dorthin, wo du hinschaust. Schaust du auf das, was Gott dir schenkt oder schaust du nur auf den einen Punkt, bei dem du weisst, das sollte ich nicht?

Die Blickrichtung entscheidet.

Kolosser 3,2

Sinnt auf das, was droben ist, nicht auf das, was auf der Erde ist!

4. Grösse: Wie mehr Christus Gestalt annimmt in mir, umso grösser werde ich

Kurz vor seinem Sterben betete Jesus die folgenden Worte aus **Lukas 23,34**: *„Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“*

Während er betete, verlor die Soldaten bereits seine Kleider. Jesus hatte das, was die Soldaten taten, nicht gutgeheissen, aber er hatte ihnen vergeben. Vergebung hat mit wahrer Grösse zu tun! Vergeben heisst nicht, erfahrenes Unrecht gutheissen, vergeben heisst jedoch, das Recht auf erfahrenes Unrecht abzutreten und nicht zurückzugeben!

Wenn ich vergebe, wird etwas vom Wesen von Jesus Christus in meinem Leben sichtbar. Und das bedeutet, Christus ähnlich zu werden.

Damit ich vergeben kann, muss ich selber auch zuerst für mich persönlich Vergebung in Anspruch nehmen von Gott. Es geht darum, erkannte Schuld zu bekennen, aber auch meinen Stolz, meine Rechthaberei oder meine Unversöhnlichkeit abzugeben.

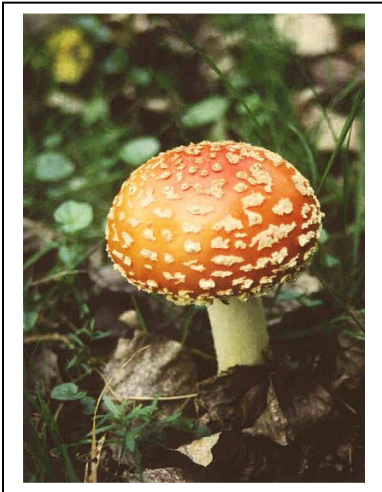
Noch ein letztes liebe Freunde.

Zeit / Ausdauer

Das alles braucht seine Zeit und Ausdauer.

Man sagt, dass Edison 6 000 mal versagte bis er die Leuchtbirne entwickelt hatte.

Einmal forderte ein junger Journalist Edison heraus und sagte: *“Herr Edison, warum versuchen sie immer wieder Licht mit Elektrizität zu machen, wenn sie doch so oft versagt haben. Wissen sie nicht, dass das Gaslicht mit uns bleibt.“* Edison antwortete: *“Junger Man, wissen sie nicht, dass ich nicht versagte, sondern erfolgreich sechstausend Wege, die nicht gehen, ausgeschlossen habe.“*



Wir dürfen nicht vergessen, dass wir nicht über Nacht Christus ähnlicher werden, so wenig wie mit einer Namensänderung.

Pilze wachsen über Nacht. Sie mögen uns begeistern und auch recht gut aussehen, doch sie haben praktisch keinen Nährwert.



Charakter Entwicklung braucht Zeit

Gott aber möchte, dass wir gesunde, widerstandsfähige Menschen sind, die zu seiner Ehre und zum Wohl von andern leben. Leute mit Gehalt, mit Nährwert, mit Charakter! So wie eine Grosse Eiche oder ein Redwood Baum.



Die einzige Frage, die wir immer wieder beantworten müssen ist die: *Leben wir nach dem willen Gottes und wenn ja warum? Liebe?!*

Johannes 14,21

Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer aber mich liebt, wird von meinem Vater geliebt werden; und ich werde ihn lieben und mich selbst ihm offenbaren.

Wie kann ich zu einer Persönlichkeit werden?

Binde dich an Jesus Christus, dann wirst du zu einer gefestigten Person.

Entscheide dich kompromisslos für Gottes Weg.
“Gott, hilf mir das zu tun, was Du segnest“.

Lass dir helfen. Gott schenkt dir Hilfe durch den Heiligen Geist und durch deine Glaubensgeschwister.

Doch das Entscheidende ist, deinem Leben eine Vision, eine Sicht, eine Bedeutung zu geben, indem du das tust was dein Schöpfer von Anfang an für dich bestimmt hat.



Philipper 1,6

Ich bin ebenso in guter Zuversicht, dass der, der ein gutes Werk in euch angefangen hat, es vollenden wird bis auf den Tag Christi Jesu.